



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 16.01.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:59 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

| | |
|------------------------|--|
| Ute Haupt | Ausschussvorsitzende, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Olaf Schöder | Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale) |
| Beate Gellert | Fraktion Hauptsache Halle |
| Carsten Heym | AfD-Stadtratsfraktion Halle, Vertreter für Herrn Raue |
| Bernhard Bönisch | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 16:34 Uhr |
| Dr. Ulrike Wünscher | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Eric Eigendorf | Vertreter für Herrn Senius, Teilnahme ab 16:34 Uhr, Teilnahme bis 17:31 Uhr |
| Josephine Jahn | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Dennis Helmich | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme ab 16:35 Uhr |
| Dr. Annette Kreuzfeldt | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |
| Dr. Regina Schöps | Fraktion MitBürger & Die PARTEI |
| Angela Ernst | Sachkundige Einwohnerin |
| Guido Haak | Sachkundiger Einwohner |
| Tobias Heinicke | Sachkundiger Einwohner |
| Annika Seidel-Jähnig | Sachkundige Einwohnerin |
| Elke Schwabe | Sachkundige Einwohnerin |

Verwaltung

| | |
|-------------------------|---|
| Katharina Brederlow | Beigeordnete für Bildung und Soziales |
| Dr. Heike Schaarschmidt | Referentin des Geschäftsbereichs Bildung und Soziales |
| Dr. Christine Gröger | Leiterin Fachbereich Gesundheit |
| Jörg Baus | Leiter Fachbereich Soziales |
| Susanne Wildner | Gleichstellungsbeauftragte |
| Thomas Peter Richter | Familienintegrationscoach |
| Heike Müller | Familienintegrationscoach |
| Sabine Schubert | Familienintegrationscoach |
| Danilo Götz | Familienintegrationscoach |

Gäste

Herr Hirner
Freiraumgalerie Halle

Entschuldigt fehlten:

| | |
|----------------|----------------------------------|
| Kay Senius | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) |
| Alexander Raue | AfD-Stadtratsfraktion Halle |
| Dr. Tarek Ali | Sachkundiger Einwohner |
| Svea Detering | Sachkundige Einwohnerin |
| Markus Jürisch | Sachkundiger Einwohner |
| Jan Röttschke | Sachkundiger Einwohner |

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses wurde eröffnet und geleitet von der Ausschussvorsitzenden, **Frau Ute Haupt**. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Haupt informierte über folgende Dringlichkeitsvorlage, welche mit 2/3 Mehrheit auf die Tagesordnung zu setzen ist:

Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602

Sie bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung als TOP 4.2.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Weiter informierte Sie über folgenden Änderungsantrag:

TOP 4.1.2

Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2020/00827

Zudem sagte sie, dass der

TOP 7.2

Information HAVAG zum Stand barrierefreie Nutzung der TRAM für Sehbehinderte und Behinderte

vertagt wird.

Frau Dr. Wünscher fragte, warum das Freiraumkonzept erneut auf der Tagesordnung steht, da die Beschlussvorlage haushaltsrelevant ist und noch kein ausgeglichener Haushalt vorliegt. Sie beantragte die Nichtbehandlung im Ausschuss.

Nach einer kurzen Debatte zwischen *Frau Brederlow, Frau Dr. Wünscher und Frau Dr. Schöps* bat **Frau Haupt** um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Nichtbehandlung.

Abstimmungsergebnis: mit Patt abgelehnt

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Frau Haupt** bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017
 - 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2019/00622
 - 4.1.2. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2020/00827
 - 4.2. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602
 - 4.2.1.1. Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018, hier: Suchtberatungsstellen
Vorlage: VII/2019/00727
 - 4.2.1.2. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" (VII/2019/00602)
Vorlage: VII/2020/00821
 - 4.2.1.3. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Jahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018; Vorlage:VII/2019/00602
Vorlage: VII/2020/00822
 - 4.2.1.4. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018“ (VII/2019/00602)
Vorlage: VII/2019/00752
 - 4.3. Förderung im Haushaltsjahr 2020 entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie des Abbaus von Diskriminierung auf Grund der geschlechtlichen Identität
Vorlage: VII/2019/00688
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht "Familien stärken - Perspektiven eröffnen"
- 7.2. Information HAVAG zum Stand barrierefreie Nutzung der TRAM für Sehbehinderte und Behinderte **vertagt**
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen
- 9.1. Themenspeicher

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Frau Haupt informierte, dass keine Niederschrift zur Bestätigung vorliegt.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017**

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur
Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/
2019/00017)
Vorlage: VII/2019/00622**

**zu 4.1.2 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage
"Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2020/00827**

Frau Brederlow informierte, dass *Herr Hirner* eingeladen wurde und beantragte das Rederecht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hirner nahm Stellung zum Freiraumkonzept und sprach sich dafür aus.

Frau Gellert fragte Herrn *Hirner*, warum das Konzept in anderen Sozialräumen nicht funktionierte oder ob erst durch das Konzept Bedarfe in anderen Sozialräumen entstanden sind.

Herr Hirner antwortete, dass nicht in jedem Bereich der Stadt eine Freiraumkultur entstehen kann. Er sagte, dass das Freiraummanagement und das Quartiermanagement parallel agieren, um eine Freiraumnutzung zu ermöglichen.

Frau Brederlow sagte, dass mit dem Freiraumkonzept eine Vermittlerstelle zur Betreuung der Freiräume geschaffen werden soll.

Frau Ernst sagte, dass die Integration des geplanten Campushauses in Halle-Neustadt erst im Jahr 2024 beginnen soll und noch keine Kosten ermittelt wurden. Sie fragte, wie das Konzept beschlossen werden kann, wenn die Kostendeckung noch nicht geklärt ist.

Frau Brederlow sagte, dass das Konzept inhaltlich beschlossen werden kann. Sie sagte, dass derzeit Fördermöglichkeiten gesucht werden und das Projekt in jedem Fall durchgeführt werden soll.

Herr Heym brachte den Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion ein und begründete diesen.

Nach einem kurzen Meinungs austausch zwischen *Frau Dr. Wünscher* und *Frau Haupt* stellte **Frau Dr. Schöps** den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Frau Haupt bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Frau Haupt bat zunächst um Abstimmung der Änderungsanträge.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)**
Vorlage: VII/2019/00622

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**
Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

2. Damit verbunden beschließt der Stadtrat einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 55T€, welcher vorbehaltlich eines genehmigten Haushaltes haushaltsneutral durch Veränderungen desselben zur Verfügung gestellt wird.

zu 4.1.2 **Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)**
Vorlage: VII/2020/00827

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich abgelehnt**
Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Konzeption zu Freiräumen für

engagierte Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Halle (Saale)
(„Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019“).

- 2. Alle Personen, Vereine, Projekte und Organisationen, die im Rahmen des Freiraumkonzepts um Unterstützung ersuchen, werden vorab auf folgendes Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung verpflichtet:**

„Hiermit bestätige(n) ich (wir), dass ich (wir) uns zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bekennen. Ich (wir) gewährleiste(n), dass meine (unsere) Aktivitäten ausschließlich den Zielen des Grundgesetzes förderlich sind.“

Dann bat **Frau Haupt** um Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage.

**zu 4.1 Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017**

Abstimmungsergebnis SKE:
Abstimmungsergebnis SR:

mehrheitlich zugestimmt
mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

zugestimmt mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Konzeption zu Freiräumen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Halle (Saale) („Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019“).

Damit verbunden beschließt der Stadtrat einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 55T€, welcher vorbehaltlich eines genehmigten Haushaltes haushaltsneutral durch Veränderungen desselben zur Verfügung gestellt wird.

zu 4.2 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602

Frau Haupt bat um Abstimmung der einzelnen Positionen.

zu 4.2.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018, hier: Suchtberatungsstellen
Vorlage: VII/2019/00727

Abstimmungsergebnis SkE: **mehrheitlich zugestimmt**
Abstimmungsergebnis SR: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Die Transferaufwendungen im Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen werden um 150.000 Euro erhöht.

zu 4.2.1.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" (VII/2019/00602)
Vorlage: VII/2020/00821

Abstimmungsergebnis: **EinzelpunktAbstimmung**
Pkt. 1 – 5: keine Abstimmung
Pkt. 6: mehrheitlich zugestimmt
Pkt. 7 – 23: keine Abstimmung
Pkt. 24: einstimmig zugestimmt
Pkt. 25: einstimmig zugestimmt
Pkt. 26 – 30: keine Abstimmung

Beschlussempfehlung:

6. Im Produkt 1.31210 Leistungen für Unterkunft/Heizung nach § 22 SGB II wird der Ansatz sonstige ordentliche Aufwendungen entsprechend der Darstellungen in der Beschlussvorlage VII/2019/00638 zu den voraussichtlichen Aufwendungen im Jahr 2019 um 3.500.000 Euro reduziert.

24. Im Stellenplan werden 1 VZS Familiencoach (S11B), 1 VZS Koordinator/-in Neugeborenenbegrüßung (S11B) und 1 VZS Sozialarbeiter/-in Elternberatung (S11B) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 165.000 Euro angepasst.

25. Im Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 150.000 Euro erhöht.

**zu 4.2.1.3 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Jahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018; Vorlage: VII/2019/00602
Vorlage: VII/2020/00822**

Abstimmungsergebnis SkE:
Abstimmungsergebnis SR:

einstimmig zugestimmt
einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Die Transferaufwendungen im Produkt 1.31151 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe werden um 80.000 Euro erhöht.
2. Die Transferaufwendungen im Produkt 1.33101 Förderung der Träger der Wohlfahrtspflege werden um 270. 000 Euro erhöht.
3. 2 VZS Sachbearbeiter/in Wohngeld in der Entgeltgruppe 9a werden im Stellenplan fortgeschrieben und besetzt. Dafür werden Personalaufwendungen im Produkt 1.34601 Wohngeld in Höhe von 110.000,00 Euro eingestellt.

**zu 4.2.1.4 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018“ (VII/2019/00602)
Vorlage: VII/2019/00752**

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

Pkt. 1 – 10: keine Abstimmung
Pkt. 11: einstimmig zugestimmt
Pkt. 12 – 17: keine Abstimmung

Beschlussempfehlung:

11. Im Produkt 1.12204 Tierseuchenbekämpfung, -gesundheit und -schutz wird der Ansatz für das Ziel „Kastration von Katzen und Katern“ um 10.000 Euro erhöht.

Abschließend bat **Frau Haupt** um Abstimmung zur geänderten Beschlussvorlage.

**zu 4.2 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602**

Abstimmungsergebnis SkE:
Abstimmungsergebnis SR:

mehrheitlich zugestimmt
einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2018 zur Kenntnis.

**zu 4.3 Förderung im Haushaltsjahr 2020 entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie des Abbaus von Diskriminierung auf Grund der geschlechtlichen Identität
Vorlage: VII/2019/00688**

Frau Wildner führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese

Frau Gellert sagte, dass im Vorfeld geklärt sein muss, ob die Träger ihre Leistungen für den niedrigen Preis noch erbringen. Sie sagte, dass das soziale Ehrenamt gefördert werden muss. Sie fragte, ob es Gespräche mit den Trägern gegeben hat.

Frau Wildner sagte, dass einige Träger auch Förderungen vom Land erhalten. Sie sagte, dass die Träger nicht signalisierten, dass Leistungen nicht mehr erbracht werden können. Sie sagte, dass die 5.000 € vorerst bei der Gleichstellungsbeauftragten angegliedert werden.

Frau Schwabe fragte, ob es zur Vergabe der 5.000 € eine erneute Beratung geben wird.

Frau Wildner sagte, dass die Träger, welche sich mit ihren Projekten am 3. Gleichstellungsaktionsplan beteiligen wollen auch ein Finanzkonzept einbringen.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, ob die Lohnangleichung berücksichtigt wurde und fragte, ob die 5.000 € eine Lohnanpassung berücksichtigen.

Frau Wildner sagte, dass die Mittel für die Lohnanpassung seit mehreren Jahren konstant sind. Sie sagte, dass die Lohnanpassung jetzt nicht mit den 5.000 € abgedeckt wird.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Frau Haupt bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SkE:
Abstimmungsergebnis SR:

einstimmig zugestimmt
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Die in der Anlage dargestellten Vorschläge für die Vergabe von Fördermitteln im Haushaltsjahr 2020, entsprechend der Gleichstellungsförderrichtlinie, werden bestätigt.

Die Ausreichung der Fördermittel steht unter dem Vorbehalt eines ausgeglichenen und bestätigten Haushaltes durch das Landesverwaltungsamt.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Bericht "Familien stärken - Perspektiven eröffnen"

Herr Richter, Frau Müller, Frau Schubert und **Herr Götz** stellten anhand einer Präsentation das Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ vor. Des Weiteren verdeutlichten sie ihren Vortrag anhand von Fällen.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Gellert sprach sich für das Projekt aus. Sie fragte, ob in der Betreuung der Familien die Hilfe zur Erziehung inbegriffen ist. Weiter erfragte sie den Anteil der zu betreuenden Migranten. Weiter fragte sie, ob die Arbeitsinstrumente des Bundesprogramms 16e und 16i eine Rolle bei der Integration in den Arbeitsmarkt spielen.

Herr Götz sagte, dass die Hilfe zur Erziehung eine Rolle spielt, wenn sich die Notwendigkeit ergibt. Der Anteil an Migranten beträgt derzeit 9,7 %. Er informierte, dass Personen, welche eine Beschäftigung aufnehmen, nicht mehr durch das Projekt betreut werden. Fragen werden trotzdem jederzeit beantwortet.

Frau Seidel-Jähni fragte, wie der Kontakt zu den Familienintegrationscoachs hergestellt wird.

Frau Schubert sagte, dass dies zum einen durch das Jobcenter aber auch durch Mundpropaganda erfolgt. Voraussetzung ist jedoch der Bezug von ALG II.

Herr Bönisch fragte, wie das Projekt entstanden ist und ob mit einer Weiterführung gerechnet werden kann.

Herr Götz sagte, dass das Tätigkeitsfeld der Familienintegrationscoachs breit gefächert ist. Auch die Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie dem ASD oder dem Jugendamt sind möglich. Hauptaspekt des Projekts ist jedoch die Vermittlung in eine Beschäftigung. Bisher wurden 99 von 495 Personen in eine Beschäftigung vermittelt.

Frau Brederlow sagte, dass es sich um ein vom Land gefördertes Projekt handelt und im Jahr 2013 eine Verbindung zwischen dem SGB II und der Jugendhilfe gefehlt hat. Sie informierte über den Werdegang des Projektes. Sie sagte, dass das Projekt sehr erfolgreich ist und weiterhin aufrechterhalten werden soll.

Frau Schwabe fragte, woher das Soll von 495 Familien stammt.

Herr Götz sagte, dass dies von der **Anzahl der Coaches** abhängig ist, welche das Projekt betreuen.

Frau Schwabe fragte, wer über eine Nachberatung entscheidet.

Herr Götz sagte, dass es sich um individuelle Entscheidungen der Coaches handelt.

Frau Müller sagte, dass meist die Betroffenen auf die Coaches zukommen und um eine Nachberatung bitten.

Herr Bönisch sagte, dass der Projektstatus entfernt werden und die Stadt das Projekt als dauerhafte Aufgabe ansehen könnte. Er fragte, ob mehr Personal benötigt werden würde.

Frau Brederlow sagte, dass auf Grund der Fördermittel weiter am Projektstatus festgehalten wird. Derzeit laufen Prüfungen, ob eine gemeinsame Finanzierung weiterer Stellen mit dem Jobcenter möglich ist.

Herr Schöder sprach sich für das Projekt aus.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Frau Haupt zum Tag der Organspende am 06. Juni 2020

Frau Haupt informierte über den Tag der Organspende am 6. Juni 2020.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Schöder zu einem Einzelfall

Herr Schöder überreichte Frau Dr. Gröger den Vorgang eines jungen Mannes und bat um Prüfung des Sachverhalts.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Themenspeicher

Der Themenspeicher ist im Session hinterlegt.

zu 9.2 Frau Gellert zum Qualitätszirkel

Frau Gellert regte an, einen Qualitätszirkel für Beratungsstellen zu gründen.

Frau Brederlow schlug vor, das Anliegen im Rahmen der Beratung zum Thema FamBeFöG LSA aufzugreifen.

zu 9.3 Frau Dr. Kreutzfeldt zum Tourismuskonzept

Frau Dr. Kreutzfeldt sagte, dass die künftige Sole und das Stadtbad in das Tourismuskonzept aufgenommen werden sollte.

Frau Haupt sagte, dass die Thematik in den Themenspeicher aufgenommen werden könnte.

zu 9.4 Frau Seidel-Jähniq zum Themenspeicher

Frau Seidel-Jähniq sagte, dass im Themenspeicher aufgezeigt wurde, dass der Inklusionsbeauftragte zum Ausschuss eingeladen werden soll. Sie fragte, ob dies im Februar oder März erfolgen wird.

Frau Brederlow sagte, dass der Inklusionsbeauftragte für das Personal der Stadtverwaltung tätig ist, er ausschließlich verwaltungsintern wirksam wird. Wenn es hierzu Fragen gibt, wäre es thematisch dem Hauptausschuss zugeordnet.

zu 9.5 Herr Bönisch zur Fördermittelvergabe

Herr Bönisch sagte, dass im Zuge der Fördermittelvergabe im vergangenen Jahr angeregt wurde, dass bei Beschlussvorlagen im Hinblick auf Förderungen immer eine inhaltliche Bewertung der Gleichstellungsbeauftragten beigefügt wird. Er regte an, dass bei der Fördermittelvergabe immer dargestellt werden sollte, wie sich die Fallzahlen entwickeln, um die Qualität der Vereine besser bewerten zu können.

Frau Brederlow merkte an, dass die Stadtverwaltung nicht alle Informationen von den Beratungsstellen erhält, weil viele Vereine auch vom Land gefördert werden.

Herr Bönisch sagte, dass die Anregung nicht nur auf das FamBeFöG LSA bezogen war.

Herr Baus sagte, dass die Stadtverwaltung bei Vorlage von Fördermittelvorlagen immer von der Qualität der Maßnahme überzeugt ist, sie prüft und bewertet.

Frau Brederlow schloss sich den Ausführungen von Herrn Bönisch an, dass in den Beschlussvorlagen verdeutlicht werden muss, warum die Projekte von der Stadt gefördert werden.

Frau Wildner sagte, dass die Fördermittelrichtlinie das genaue Verfahren bei der Prüfung vorgibt. Sie merkte an, dass nur Förderungen für Vereine vorgeschlagen werden, welche förderfähig sind. Sie schlug vor, die Verwendungsnachweise der Vereine nachträglich vorzustellen.

Herr Bönisch begrüßte dieses Verfahren und sagte, dass so überschaubar ist, ob mehr Fördermittel für den Verein benötigt werden oder diese gekürzt werden können.

Frau Brederlow sagte zu, die Anregung in der Beschlussvorlage zur Vergabe der Fördermittel im Bereich Soziales zu berücksichtigen.

Frau Ernst regte an zu prüfen, warum die Sozialausgaben steigen.

Frau Brederlow sagte, dass Sozialausgaben steigen, wenn sich Gesetze ändern und zusätzliche Aufgaben entstehen. Es kann auf Wunsch zu einzelnen Gesetzesänderungen berichtet werden.

Weitere Anregungen gab es nicht.

Frau Haupt beendete den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Lisa Paatzsch
stellvertretende Protokollführerin